

Der Mehrwert der Nachbarschaft

Jemandem bei der Lösung eines Problems oder bei der Beseitigung einer unangenehmen Situation zu helfen – das sind kleine Glücksmomente im Alltag, sowohl für die Person, die hilft, als auch für die, die von der Hilfe profitiert. Für Fluntern könnte dies vielleicht bald zum Trend werden.

LUZIA VIELI | In Fluntern entsteht eine organisierte Nachbarschaftshilfe. Die Palette der Dienstleistungen ist breit, und engagierte Freiwillige wollen Hilfe leisten. Die vom Verein angestellte Vermittlerin Chantal Langner-Wagner wird ab April Angebote und Nachfragen in Übereinstimmung bringen.

Im Rahmen der Trägerschaften unterstützt die reformierte Kirche die Initiative ideell und finanziell. Sie tut dies, weil Nachbarschaftshilfe das soziale Netz im Quartier stärkt. Wenn ein junger Mann einem be-

tagten Ehepaar im Frühjahr die Blumenkistchen vom Keller auf den Balkon trägt oder eine Seniorin beim Kinderhüten einspringt, schafft dies wertvolle Begegnungen. Ein vitaler Senior, der einer sehbehinderten betagten Frau vorliest oder mit ihr spazieren geht, ist für diese ein Lichtblick. Wenn ein junger Digital Native einer älteren Person für ein Taschengeld Tipps für das Smartphone gibt, generiert dies einen Mehrwert für beide Seiten. Mit solchen Hilfeleistungen entstehen Brücken zwischen Jung und Alt. Dies ist in unserer Zeit, in

der häufiger als früher vier Generationen gleichzeitig leben, besonders wichtig. Wir freuen uns, dass auch die Quartierkirchen mit uns unterwegs sind.

Unter dem Titel «Mehr Nachbarschaftshilfe schafft Mehrwert» laden wir alle Interessierten und Mitglieder zu einer Information mit anschließendem Apéro ein. Kommen auch Sie vorbei!

Dienstag, 21. März, 19.00 Uhr,
Mehrzweckhalle der Schule
Fluntern, Hochstr. 118



Vorstand der Nachbarschaftshilfe: Rudolf M. Huber, Ursula Rüegg, Dominique Landolt, Luzia Vieli-Hardegger, Sandra Colosio